

Evangelische Christen in und um Euerdorf seit 1850

Euerdorf und die umliegenden Ortschaften gehörten seit 1850 zum Gemeindegebiet der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Kissingen. Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg die Zahl der Evangelischen, die in und um Euerdorf wohnten, stark an.



Dieses Foto entstand etwa um das Jahr 1960. Zwölf Erwachsene und fünf Kinder aus Euerdorf, Aura und Sulzthal stellten sich nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Paul vor der Friedhofkapelle zum Erinnerungsfoto auf, darunter auch (vierte von links) Frau Gisella Klement. Sie hat dankenswerterweise dieses und das nächste Foto zur Verfügung gestellt.

Unter den Evangelischen in der Region Euerdorf bestand ein guter Zusammenhalt. Lange Zeit gab es die Tradition, dass bei Sterbefällen Spenden gesammelt wurden für einen Kranz, der bei der Beerdigung im Namen der evangelischen Mitchristen niedergelegt wurde.

Auch für den Erwerb eines Christbaums für die Kapelle wurden viele Jahre lang Spenden gesammelt.



Am Freitagnachmittag trafen sich die evangelischen Kinder der 1. bis 7. und später 8. Klasse in der sogenannten kleinen Schule von Euerdorf zum evangelischen Religionsunterricht mit Gemeindeglieder Hermann Paul, der von allen Pfarrer Paul genannt wurde.

Er erfreute sich wegen seiner aufgeschlossenen Art bei den Erwachsenen und Kindern großer Beliebtheit und wirkte von 1947 bis 1965 im südlichen Diasporaort Euerdorf, aber auch im nördlichen Bereich der großen Kirchengemeinde in Aschach und später in Bad Bocklet.

Bei den Kindern blieb er in besonders lebendiger Erinnerung auch wegen seines Zündapp Mopeds, mit dem er in den ersten Jahren anreiste und auf dessen Gepäckträger so manche Schülerin und so mancher Schüler mit ihm ein paar Runden drehen durfte.



Hermann Paul war von 1947 bis 1965 die gute Seele für die Evangelischen in den Diasporagemeinden Euerdorf, Aschach und Bad Bocklet.



Kleine Schule Euerdorf - Foto: Rudolf Viering

An der Stelle, wo früher die kleine Schule von Euerdorf stand (Gebäude rechts), befindet sich heute das Feuerwehrhaus.

Quelle: Bericht von Gisella Klement 2019

Redaktion: Friedrich Mebert